



Kapelle St. Josef (Vaduz) (Josefskirchlein)

Autorin: Judith Niederklopper-Würtinger | Stand: 31.12.2011

Katholische Kirche, Gemeinde und Pfarrei Vaduz, Ortsteil Ebaholz, 490 m ü.M. 1930 Grundsteinlegung nach Plänen von Johann Baptist Willi (Chur), 1931 geweiht, 1934 Weihe zweier Glocken. Einschiffige Kirche mit eingeschnürtem, flach abschliessendem Chor, angrenzend kleine Sakristei. Die Orgelempore bildet zugleich die Überdachung des kleinen Vorplatzes. Ausstattung 1931: Hochaltar (1931), Holzfiguren Maria mit Kind und hl. Josef mit Kirchenmodell von Theodor Schnell (Ravensburg). Kreuzweg (1939) urkundlich belegt, nicht mehr vorhanden. 1973 Kreuzwegstationen aus Bronze. 1982 Innenrenovation, neue Fenster, Weihe eines neuen Altars. An der Aussenwand Gedenktafel für den Initianten des Kirchenbaus, Pfarrer Johann Georg Marxer, und Pfarrer Anton Frommelt, der 1933–73 in der Kapelle St. Josef die Messe zelebrierte.

Literatur

Cornelia Herrmann: Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein, hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bd. 2: Das Oberland, Bern 2007 (= Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Neue Ausgabe, Bd. 112), S. 247f.

Zitierweise

Judith Niederklopper-Würtinger, «Kapelle St. Josef (Vaduz) (Josefskirchlein)», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: [https://historisches-lexikon.li/Kapelle_St._Josef_\(Vaduz\)_\(Josefskirchlein\)](https://historisches-lexikon.li/Kapelle_St._Josef_(Vaduz)_(Josefskirchlein)), abgerufen am 28.6.2022.

Medien



Kapelle St. Josef, Vaduz (LI LA). Foto: Walter Wachter, Schaan.